

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 40.

Dienstag, den 4. April

1871.

Bekanntmachung

für die communlichen Wiesen- und Feldpächter.

Nach § 9 der gedruckten Pachtcontracte über communliche Feld- und Wiesenparcellen ist jeder Pächter verpflichtet, die an seinen Pachtstücken sich hinziehenden Abzugs- und Grenzgräben zu heben und in gutem Stande zu halten, beziehentlich hat jeder Pächter nach § 5 der Contracte den durch Hebung und Räumung der Gräben gewonnenen Auswurf in Composthaufen zu bringen und letztere nur zu Düngung der communlichen Grundstücke zu benutzen.

Wenn nun nach Anzeige unserer Culturdeputation ein großer Theil der communlichen Pächter, namentlich von den rechts der Höder gelegenen Parcellen, seiner Verpflichtung zu Hebung und Räumung der Abzugs- und Grenzgräben bisher nicht nachgekommen, so werden diese Pächter hiermit veranlaßt, ihre Obliegenheiten binnen längstens vierzehntägiger Frist zu erfüllen und zwar zu Vermeidung des sie außerdem nach § 5 der Pachtcontracte treffenden Nachtheiles.

Gleichzeitig wird den communlichen Wiesenpächtern hiermit, und zwar in ihrem eigenen Interesse, aufgegeben, für das Einreichen von Maulwurfsaufstößen auf den von ihnen erpachteten Wiesenparcellen besorgt zu sein.

Großenhain, den 24. März 1871. Der Stadtrath.
Runze.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zum Auer sollen

den 11. und 12. April 1871,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Kreier Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

den 11. April a. c.:

198 Stück	kieferne Stämme, von 5—13 Zoll Mittenstärke,	} Kreierberg O. 37, Hirschpühl S. 40, 41, 42 und 43,
5 "	eichene Klötzer, von 6—14 Zoll oberer Stärke und 3—7 Ellen Länge,	
4 "	kieferne Klötzer von 12—13 Zoll oberer Stärke und 8 Ellen Länge,	
2 Schock	kieferne Stangen von 4—6 Zoll unterer Stärke,	
$\frac{1}{2}$ Klafter	birkene Scheite,	} Hahneberg 29, Obere Lockwitz 33, Große Wiese 34, Kreierberg 37, Rabenborn 39, Hirschpühl 40, 41, 42, Spitzberg 43, 45, Taubenheimer Holz 46, 47, Krötenbruch 53, 54, 55, 56, 57, Hohnstein 58, 59 und 60,
4 "	erlene "	
196 "	kieferne "	
2 $\frac{1}{2}$ "	birkene Rollen,	
4 "	erlene "	
250 "	kieferne "	

den 12. April a. c.

80 Klaftern	kieferne Stöcke, Taubenheimer Holz 47, Krötenbruch 55 und 56,	} Hahneberg 29, Lockwitz 33, Große Wiese 34, Kreierberg 37, Rabenborn 39, Hirschpühl 40, 41, 42, 43, Taubenheimer Holz, 46, Krötenbruch 54, Hohnstein 59,
$\frac{1}{2}$ Schock	eichenes Reifig,	
1 "	erlenes "	
251 "	kiefernes "	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Schulze in Kreiern zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königliches Forstverwaltungsamt Moritzburg,
den 28. März 1871.

Rüling. Gras.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Das 1. sächs. 1. Besatzungsbataillon ist am Freitag gegen Abend, das 3. am Sonnabend und das 4. Bataillon am Sonntag aus Frankreich in Dresden eingetroffen. Die Truppen wurden von einem sehr zahlreichen Publicum mit vielfachen Hochrufen und lebhafter Freude empfangen. — Am 25. März hat in der Nähe von Zittau ein Waldbrand circa $6\frac{1}{2}$ Acker 8—15-jährigen Fichten- und Kiefernbestand, theils zum Kloster Marienthal gehörig, vernichtet. — Am 26. März wurden in Panitz bei Riesa drei Bauergüter und ein angrenzendes Wohnhaus eingäschert.

Preußen. Wie dem „Dr. S.“ aus Berlin berichtet wird, führte die Adressdebatte, welche am 30. März im deutschen Reichstage stattfand, zu äußerst lebhaften Auseinandersetzungen zwischen den specifisch katholischen Abgeordneten und der überwiegenden Mehrheit des Reichstags. Die Debatten spitzten sich wesentlich zu der Frage zu: ob der Reichstag dem Kaiser die Möglichkeit einer Intervention zu Gunsten der Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes offen halten oder apodiktisch ein für alle Mal diese Möglichkeit verwerfen solle? Der Reichstag entschied sich mit außerordentlich starker Majorität in letzterm

Sinne. Die Clericalen bekämpften vorzugsweise die Stelle in dem Bennigsen'schen Adressentwurfe, welche die Nichtinterventionspolitik absolut hinstellt; nachdem anfänglich die Nichtinterventionspolitik theoretisch und im Allgemeinen behandelt worden war, wurde dieser Satz praktisch in Bezug auf die weltliche Macht des Papstes erörtert. Daneben kamen noch zur Sprache die von den Clericalen als mehr untergeordnet bezeichneten Punkte: die übergroße Fruchtbarkeit des norddeutschen Reichstags an Gesetzen und die Ausbildung des deutschen Reichs zum Einheitsstaat, gegen welche sie sich energisch erklärten. Zum Schluß der mitunter sehr gereizten Debatte wurde die Reichensperger'sche Gegenadresse abgelehnt und die Bennigsen'sche mit 243 gegen 63 Stimmen angenommen. — Am 31. März fand im Reichstage die erste Lesung des Entwurfs, welcher 24 norddeutsche Gesetze als Reichsgesetze in Bayern einführt, statt. Unter dem Beifall des Reichstags stellte hierbei der bayerische Bundescommissar die Einführung noch einiger anderer Bundesgesetze als Reichsgesetze in baldige Aussicht, und der Bundescommissar für Württemberg schloß sich dieser Erklärung in Betreff der Gewerbeordnung und des Gesetzes betreffs des Unterstützungswohnhauses an. — Durch eine kaiserl. Verordnung vom 27. März wird der für die Bezirke des 8., 11., 10., 9., 2. und 1. Armeecorps erklärte Kriegszustand auf-